

**Kleine Anfrage**

**der Abg. Viktoria Schmid CDU**

**und**

**Antwort**

**des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport**

**Lehrerversorgung in Pforzheim/Enzkreis**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Lehrerstellen gibt es in Pforzheim und im Enzkreis in den verschiedenen Schularten zum Schuljahresbeginn 2012/2013 (aufgeschlüsselt nach Teilzeit- und Vollzeitstellen)?
2. Wie viele Lehrerstellen werden insgesamt und aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Schularten in Pforzheim und dem Enzkreis zum Schuljahr 2012/2013 frei?
3. Wie viele der frei werdenden Lehrerstellen werden in Pforzheim und dem Enzkreis zum Schuljahr 2012/2013 wieder besetzt?
4. Wie viele Lehrerstellen sind in Pforzheim und dem Enzkreis nötig, um eine ausreichende Krankheitsvertretung zu gewährleisten und wie viele sind tatsächlich eingeplant?
5. Wie viele Lehrerstellen sind notwendig, um in Pforzheim und dem Enzkreis den Pflichtunterricht voll umfänglich sicherzustellen (aufgeschlüsselt nach Schularten)?
6. Gibt es Fächer, für die Lehrerstellen bereitgestellt würden, aber keine Lehrkräfte gefunden werden und wenn ja, aufgeschlüsselt nach Fach und Schulart?

07. 09. 2012

Viktoria Schmid CDU

## Antwort

Mit Schreiben vom 8. Oktober 2012 Nr. 22-6742.0/336 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

*Ich frage die Landesregierung:*

1. *Wie viele Lehrerstellen gibt es in Pforzheim und im Enzkreis in den verschiedenen Schularten zum Schuljahresbeginn 2012/2013 (aufgeschlüsselt nach Teilzeit- und Vollzeitstellen)?*

Die Erfassung der verfügbaren Lehrerwochenstunden bzw. Vollzeitlehrereinheiten im Schuljahr 2012/2013 erfolgt im Rahmen der amtlichen Schulstatistik 2012 zum Stichtag 17. Oktober 2012. Die Ergebnisse zum gefragten Bereich liegen voraussichtlich ab Anfang 2013 vor.

2. *Wie viele Lehrerstellen werden insgesamt und aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Schularten in Pforzheim und dem Enzkreis zum Schuljahr 2012/2013 frei?*
3. *Wie viele der frei werdenden Lehrerstellen werden in Pforzheim und dem Enzkreis zum Schuljahr 2012/2013 wieder besetzt?*

Die Zahl der Einstellungen in den Schuldienst zum Schuljahresbeginn 2012/2013 hängt von der Zahl der wieder besetzbaren Stellen ab. Hierbei sind neben der Zahl der freigewordenen Stellen, die erforderlichen Stellensperrungen zur Finanzierung wichtiger bildungspolitischer Maßnahmen (u. a. Programm „Singen-Bewegen-Sprechen“, Jugendbegleitung, außerschulische HSL-Maßnahmen, Integrationsmaßnahmen und Hausaufgabenbetreuung), die Stellenabgänge durch kw-Stellen sowie der Stellenbedarf zur Weiterfinanzierung der Pädagogischen Assistenten entsprechend dem Staatshaushaltsplan 2012 zu berücksichtigen. Im Jahr 2012 stehen – im Gegensatz zu den letzten Jahren – für den Lehrerbereich keine Neustellen zur Verfügung.

Zum Schuljahresbeginn 2012/2013 werden landesweit über alle Schulbereiche hinweg insgesamt 4.204 Stellen einschließlich Stellenäquivalenten wieder besetzt. Diese verteilen sich auf die Lehrämter und Regierungspräsidien wie folgt:

Lehrämter	Regierungspräsidien				Land BW
	Stuttgart	Karlsruhe	Freiburg	Tübingen	
Grund-, Haupt- und Werkrealschulen	592	288	394	256	1.530
Sonderschulen	148	108	115	31	402
Realschulen	302	172	126	92	692
Fachlehrer für musisch-techn. Fächer	56	18	41	19	134
Fachl./Techn. Lehrer an Sonderschulen	38	28	26	9	101
Gymnasien <sup>1)</sup>	312	140	115	96	663
Berufliche Schulen					
– Wissenschaftliche Lehrer	259	114	94	159	626
– Technische Lehrer <sup>2)</sup>	12	22	12	10	56
Insgesamt					4.204

<sup>1)</sup> Einschließlich der Abordnungen an Realschulen (150 Deputate) und an berufliche Schulen (100 Deputate).

<sup>2)</sup> Einschließlich Fachlehrer an beruflichen Schulen.

Der Zahl der freigewordenen Lehrerstellen liegen insbesondere die Pensionierungen, Todesfälle, Abgänge in Beurlaubungen (z. B. Elternzeit, familiäre Gründe, Privatschuldienst, Auslandsschuldienst), Veränderungen bei den Teilzeitbeschäftigten, Zugängen (Rückkehrer) aus Beurlaubungen und Versetzungen (Zu- und Abgänge) von Lehrkräften aus anderen bzw. in andere Bundesländer zugrunde. Die Stellenzahl ergibt sich aus einer Vielzahl von einzelnen Personalmaßnahmen, die sich erfahrungsgemäß nicht gleichmäßig auf die Lehrämter bzw. Regierungspräsidien verteilen. Die freigewordenen Lehrerstellen werden grundsätzlich entsprechend der Stellenherkunft wieder den einzelnen Regierungspräsidien für Ersatz Einstellungen zugewiesen. Insoweit ist ein Vergleich der einzelnen Zahlenwerte untereinander nicht zielführend.

Eine Aufteilung der wieder besetzbaren Stellen auf Kreisebene liegt nicht vor und ist nur im Rahmen einer aufwendigen – und innerhalb der für die Beantwortung der kleinen Anfrage eingeräumten Frist nicht leistbaren – Sondererhebung durch das jeweils zuständige Regierungspräsidium möglich.

Die Regierungspräsidien weisen entsprechend dem anteiligen Bedarf den öffentlichen Schulen des jeweiligen Kreises die verfügbaren Lehrerwochenstunden zu. Entscheidend ist hierbei die Entwicklung der Schülerzahlen unter Berücksichtigung des jeweils geltenden Organisationserlasses und des damit verbundenen Bedarfs an Ressourcen.

*4. Wie viele Lehrerstellen sind in Pforzheim und dem Enzkreis nötig, um eine ausreichende Krankheitsvertretung zu gewährleisten und wie viele sind tatsächlich eingeplant?*

Aussagen über den zukünftigen Vertretungsbedarf sind nicht möglich. Zur Vermeidung von Unterrichtsausfall stehen Schulen und Schulaufsichtsbehörden vielfältige Möglichkeiten zur Verfügung, die entsprechend der Vor-Ort-Bedingungen flexibel einzusetzen sind. So versuchen Schulen und die zuständigen Schulaufsichtsbehörden mit Hilfe der fest installierten Lehrerreserve, der Einstellung von Vertretungslehrkräften, von schulbezogenen Stellenausschreibungen, von Depu-

tatserhöhungen, von Mehrarbeit von Lehrkräften und von Stunden des Ergänzungsbereichs die Ausfälle auszugleichen.

Eine besondere Herausforderung stellt auch im kommenden Schuljahr der Ersatz für erkrankte Lehrkräfte und für die Mutterschutzfälle dar. Für Lehrerinnen und Lehrer, die zum Schuljahresbeginn längerfristig erkrankt sind oder wegen Mutterschutzes ausfallen, können wie bisher Vertretungsverträge abgeschlossen werden.

Bei längerfristigen Erkrankungen sollte jedoch zunächst geprüft werden, ob Lehrkräfte aus der fest installierten Krankheitsreserve eingesetzt werden können. Für die fest installierte Krankheitsreserve stehen landesweit an den Grund-, Werkreal- und Hauptschulen 570, an den Realschulen 216, an den Sonderschulen 120, an den allgemein bildenden Gymnasien 290 und an den beruflichen Schulen 270, also insgesamt 1.466 Deputate zur Verfügung. Soweit diese Reserve nicht zu Schuljahresbeginn eingesetzt werden kann, sollte sie bei Bedarf im weiteren Verlauf des Schuljahres genutzt werden.

Im Übrigen bleibt es bei dem Grundsatz, dass während des Schuljahres die ersten drei Wochen eines Vertretungsfalls durch organisatorische Maßnahmen der betroffenen Schule, ggf. mit der Krankheitsreserve, überbrückt werden müssen.

Im Staatlichen Schulamt Pforzheim sind im Schuljahr 2012/2013 folgende Deputatsumfänge für die fest installierte Lehrerreserve vorgesehen:

Schulart	Deputate
Grund-, Werkreal- und Hauptschulen	30
Realschulen	11
Sonderschulen	3

Im Regierungsbezirk Karlsruhe sind im Schuljahr 2012/2013 für die allgemein bildenden Gymnasien 71 Deputate und für die Beruflichen Schulen 70 Deputate für die fest installierte Lehrerreserve vorgesehen.

Über die fest installierte Lehrerreserve hinaus stehen die unter Ziffer 6 genannten Mittel für Krankheitsstellvertretungen zur Verfügung.

Im Haushalt 2012 des Kultusministeriums sind insgesamt rund 0,9 Mio. € für Mehrarbeitsvergütungen und ca. 14,8 Mio. € zur Beschäftigung von Krankheitsvertretungen veranschlagt. Ende April 2012 wurden weitere 2,5 Mio. € als Sofortmaßnahme zugewiesen. Weiter wurde aufgrund der vorliegenden Bedarfsmeldungen der Schulen Ende Juni entschieden, den Verfügungsrahmen nochmals um 2,5 Millionen € zu erweitern.

Außerdem steht für 2012 ein Betrag von 41,5 Mio. € zur Verfügung, um Vertretungsunterricht in den Fällen von Elternzeit aber auch von sonstigem vorzeitigem Ausscheiden einer Lehrkraft zu finanzieren. Anfang September wurde dieses Budget um 8,5 Mio. € auf nun insgesamt 50,0 Mio. € erhöht.

Die Mittel werden den Regierungspräsidien insgesamt zur Bewirtschaftung zugewiesen.

Im Haushaltsjahr 2012 hat das Regierungspräsidium Karlsruhe insgesamt rd. 14,5 Mio. € erhalten.

Darüber hinaus stehen landesweit 2,0 Mio. € für Lehrbeauftragte und 2,83 Mio. € für Spezialisten aus besonderen Berufsgruppen wie z. B. Rechtsanwälte, Steuerberater, Meister in besonderen Berufsbereichen etc., die für die Ausbildung in diesen Berufsgruppen benötigt werden, zur Verfügung.

5. *Wie viele Lehrerstellen sind notwendig, um in Pforzheim und dem Enzkreis den Pflichtunterricht voll umfänglich sicherzustellen (aufgeschlüsselt nach Schularten)?*

Die endgültigen Bedarfswerte werden erst im Rahmen der amtlichen Schulstatistik erhoben. Ergebnisse hierzu liegen erst Anfang 2013 vor.

Hilfsweise werden in der nachfolgenden Übersicht die Prognosewerte (Stand Juli bzw. September 2012) der allgemeinen Schularten für den Stadtkreis Pforzheim und den Enzkreis angegeben:

Schulart	rechnerischer Pflichtbereich in Lehrerwochenstunden (Stand April bzw. Juli 2012) im Stadtkreis Pforzheim	rechnerischer Pflichtbereich in Lehrerwochenstunden (Stand April bzw. Juli 2012) im Enzkreis
Grund-, Werkreal- und Hauptschulen	8.527	13.395
Realschulen	3.171	6.484
Gymnasien	6.679	5.902

Bei den Sonderschulen liegt der erfragte Wert auf Stadt-/Landkreisebene nicht vor, da das Differenzierungskontingent der Sonderschulen nicht der einzelnen Schule, sondern dem zuständigen Staatlichen Schulamt zugewiesen wird. Die Verteilung dieser Lehrerwochenstunden wird erst im Rahmen der amtlichen Schulstatistik erhoben.

Die beruflichen Schulen können aufgrund der sehr ressourcenrelevanten, aber nur kurzfristig erkennbaren Verteilung der Schülerzahl auf Teilzeit- und Vollzeit-schulen, die nicht zuletzt von der jeweils aktuellen Situation auf dem Ausbildungsmarkt abhängt, keine Bedarfsprognose erstellen. Die zur Erfüllung des Pflichtbereichs notwendigen Lehrerwochenstunden werden erst im Rahmen der amtlichen Schulstatistik erhoben.

6. *Gibt es Fächer, für die Lehrerstellen bereitgestellt würden, aber keine Lehrkräfte gefunden werden und wenn ja, aufgeschlüsselt nach Fach und Schulart?*

Im Bereich der Beruflichen Schulen in Stadtkreis Pforzheim bzw. dem Enzkreis konnte für das Fach BWL aufgrund von Bewerbermangel keine Einstellung realisiert werden.

Warminski-Leitheußer

Ministerin für Kultus, Jugend und Sport